






EUROPA  ALBANIEN

Unberührte Bergwelten

Wilde Berge, einsame Dörfer & Tradition

Tourencharakter 	Reisedauer	9 Tage	Gruppe	6-12 Teilnehmer
Wanderreise 	Davon Wandertage	6 Tage		

-  Herausfordernde Pass-Überquerungen im Herzen der Albanischen Alpen
-  Einsame Bergdörfer & traditionelle Lebensweise
-  Nationalpark Theth inmitten der „Verwunschenen Berge“ (Bjeshkët e Nemuna)
-  Blick auf Albanien's höchste Berge: Radohima (2.568 m), Jezerca (2.694 m), Arapi (2.217 m)
-  Tirana – kulturelles & wirtschaftliches Zentrum Albanien's

Unter uns kristallklare Seen und tiefe Schluchten. Vor uns Zweitausender. Abseits von abgetretenen Pfaden finden wir auf Almwiesen Ruhe. Auf unserer Wanderung talaufwärts und talabwärts durch Nationalparks lernen wir den Norden Albanien's von seiner wilden Seite kennen.

Leinen los und Schiff ahoi! Wir lassen das historische Skhodra hinter uns und schippern über den türkisen Koman-See durch fjordähnliche Täler. Dichte Wälder wechseln sich mit schroffen, steilen Klippen ab. Immer wieder erhaschen wir einen Blick auf die majestätischen Gipfel der Albanischen Alpen. Wir wandern auf den einsamen Wegen der Schafhirten über hohe Pässe auf die andere Seite. In den Sommermonaten sind es die einzigen Verbindungen zwischen zwei Welten.

Nachdem wir über die üppigen Bergwiesen des Kaprea-Tals streifen, erreichen den Thore-Pass (1.685 m). Wie Punkte schmücken vereinzelte Bauernhöfe mit ihren hölzernen Dächern, Schafherden und eine mit Wasserkraft betriebene Mühle die sonst unberührte und menschenleere Landschaft. In einer Höhle machen wir uns mit einem Derwischorden bekannt. Die Zeit scheint in Albanien's Norden stehengeblieben zu sein. Und sie tut das noch immer für jene, die diese Gegend



erkunden.

Beeindruckt hat die Ursprünglichkeit und Traditionstiefe die britische Schriftstellerin Edith Durham schon Anfang des 20. Jahrhunderts. Ihre Faszination für das Land hielt sie im Werk „High Albania“ fest.

Durch die Täler des Nationalparks Valbonatal erreichen wir den höchsten Punkt der Tour, den Gebirgspass Valbona (1.782 m). Vom Bergdorf Theth, im höchsten Teil des Trogtals liegend, haben wir einen schönen Blick auf mehrere Zweitausender. Dominiert wird die Szenerie von der gewaltigen, 800 m vertikal in die Höhe strebenden Felswand des Arapi (2.217 m), auch "Matterhorn Albanien" genannt. Wie aus einer anderen Welt tauchen steinerne Türme auf, die von einer Blutfehde erzählen, und Hotelruinen, die an die kommunistische Vergangenheit erinnern.



Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS
29. Juni 2019	07. Juli 2019	⊗	70 €	1.290 €
10. August 2019	18. August 2019	⚠	70 €	1.330 €
07. September 2019	15. September 2019	⊗	70 €	1.330 €

- ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
- ⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
- ✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
- ⚠ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
- ⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.



EZZ Einzelzimmerzuschlag

Rechtzeitig buchen und Frühbucher Bonus sichern!

Bei Buchung von min. 6 Monaten vor Abreise gewähren wir Ihnen folgende Frühbucher-Rabatte:

- 🌀 15 € bei einem Reisegrundpreis über 500 €
- 🌀 25 € bei einem Reisegrundpreis über 1000 €
- 🌀 50 € bei einem Reisegrundpreis über 2000 €
- 🌀 75 € bei einem Reisegrundpreis über 3000 €

Alleinreisende können zwischen Einzelzimmer und halben Doppelzimmer wählen. Den Einzelzimmer-Zuschlag zahlen Sie nur, wenn Sie ausdrücklich ein Einzelzimmer buchen. Sollten Sie ein halbes Doppelzimmer buchen und sich kein/e gleichgeschlechtliche/r Mitreisende/r finden, übernehmen wir 50% des Einzelzimmer-Zuschlags (ausgenommen: unsere USA- und Madagaskar-Reise).

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Willkommen in Tirana! Ab nach Shkodra

Am Tirana International Airport werden wir schon erwartet. Wir reisen gleich weiter in die nördlicher gelegene Stadt Shkodra und beziehen dort unsere Unterkunft am Ufer des Skutarisees. Wir machen einen Abstecher zur Burgruine Rozafa am südlichen Rand der Stadt, strategisch auf einem Hügel positioniert. Von hoch oben blicken wir über den weitläufigen See und Shkodra bis zu den dahinterliegenden Bergketten.

Nach einem typisch albanischen Abendessen nimmt uns unser Guide mit auf einen Stadtbummel durch die Straßen, in denen es entspannt zugeht. In der Fußgängerzone treffen wir auf Einheimische, die – wie wir – die Abendstimmung schlendernd genießen. Und dann erfahren wir noch, was uns in den nächsten Tagen erwarten wird.

Fahrzeit: ca. 1-2 Std.

Übernachtung im Lake Shkodra Resort

(-/- /A)

2. Tag: Mit der Fähre über den See Koman bis nach Valbona

Wir verlassen Shkodra bereits in den frühen Morgenstunden und besteigen den Einheimischen gleich um 9 Uhr die Fähre am Kai des Komansees. Im Türkis des Wassers spiegeln sich die schroffen und steilen Felswände ebenso wie das Grün der Wälder. Die fast 3-stündige Fahrt führt uns über Wasserstraße, die an nordische Fjorde oder amerikanische Canyons erinnern. Und immer wieder erhaschen wir einen Blick auf die hohen Gipfel der albanischen Gebirgsketten. Wenn wir anlegen, wartet schon ein Minibus auf uns, der uns in das idyllische Dorf Valbona (932 m) bringt. Dort bleiben wir 2 Nächte lang in einem Gästehaus. Am Weg dorthin machen wir aber noch in einem traditionell rustikalen Restaurant Halt, um Mittag zu essen. Danach erinnern uns die Ruinen eines ehemaligen kommunistischen Hotels inmitten des Nationalparks Valbonatal an Albaniens jüngste Geschichte. Es steht im starken Kontrast zur Unberührtheit der umliegenden Landschaft.

Im Dorf angekommen, können wir unsere Beine bei einer Wanderung durch Wälder bis zur Weide des Bergmassivs Grykat e



Hapëta (2.625 m) vertreten. Von hier blicken wir auf die beeindruckend zackigen Bergspitzen des Valbonatals. Nach dem Abstieg ins Tal wird für uns das Abendessen zubereitet. Und vielleicht möchte ja jemand auch den hausgemachten Schnaps – „feurige Zwetschke“ oder „Branntwein“ – probieren?

Fahrzeit: ca. 5 Std. (inkl. Auto- und Bootsfahrt)
Wanderung ca. 3Std (+/- 400m)
Übernachtung in einem Gästehaus in Valbona
(F/M/A)

3. Tag: Durch die Wildnis der Albanischen Alpen

Wir beginnen unsere abenteuerlichen Wanderungen in die Wildnis der Bergwelten im Norden Albaniens und werden zu beinahe unzugänglichen Orten vordringen. Ausgehend von Valbona wandern wir durch das weite ebene Tal, bis wir einen konstant aufsteigenden Weg einschlagen. Er führt uns zur entlegenen, authentisch gebliebenen Ortschaft Kukaj. Auf einer Höhe von 1.150 m gelegen, besteht es nur aus vier Häusern. Die Weg der Hirten folgend geht es weiter hoch hinauf, immer tiefer hinein in die unberührten Landschaften von Albaniens östlichen Alpen. Wir wandern durch üppige Wiesen voller wilder Blumen, über bewaldete Flächen bis zur anderen Seite des Valbonatals. Wir überqueren dabei den Berg und werden mit Ausblicken auf die umliegenden Gebirge belohnt, die lange im Gedächtnis bleiben. Wenn wir auf 1.600 m angelangt sind, halten wir an einem Steinhaus, das den Hirten im Sommer als Unterschlupf dient und wo wir unseren Lunch im Picknick-Stil einnehmen. Abhängig vom Wetter und je nach Wunsch steigen wir zu einem Gebirgspass auf 2.000 m auf. Er bildet die Grenze zu Montenegro. So erleben wir etwas Seltenes: Zur gleichen Zeit befinden wir uns in zwei Ländern und betrachten die uns umgebende Bergwelt. Über uns ragen die Zacken der Gipfel als Teil der Dinarischen Alpen in die Höhe. Sie ziehen sich von Albanien über Montenegro, Serbien, Bosnien und Herzegowina bis nach Slowenien, wo sie in die Julischen Alpen übergehen. Am Weg zurück zu unserem Gästehaus in Valbona überqueren wir einen Fluss und stoßen auf einige der rund 500.000 stillgelegten – über ganz Albanien verteilten – Waffenbunker aus Beton. Sie heben sich von der Landschaft ab und erzählen die jüngere Geschichte des vielseitigen Landes.

Wanderung: ca. 6 Std. + optional: 2 Std. (+/- 1100 m)
Übernachtung in einem Gästehaus in Valbona
(F/Lunch-Paket/A)

4. Tag: Überquerung des Valbona-Passes nach Thethi

Bevor wir Valbona verlassen, werden Maultiere mit unserem Hauptgepäck beladen, da wir heute den Pass Qafe e Valbona (1.850 m) überqueren. Der „Klassiker“ der Albanischen Alpen gehört zu den Highlights der Reise. Wir beginnen mit einem Anstieg von rund 1.000 Höhenmeter. Im Anschluss geht es ein wenig gemütlicher nach Rrogam, wo sich die letzten Siedlungen des Tales befinden. Wir folgen einem felsigen Weg, der in eine große Gletscherwanne übergeht, immer enger wird und sich bis zum Valbona-Pass windet. Zu unserem Ziel – dem Theti-Tal – ist er die einzige Verbindung. Vom Pass aus erstreckt sich vor unseren Augen eine fantastische Aussicht auf einige der höchsten Berge Albaniens, darunter den Radohima (2.568 m) und den Jezerca (2.694 m).

Der lange Abstieg beginnt mit steilen Geröllhängen, geht in Wiesen und dichte Buchenwälder über, bis wir den Berghang des Dorfes Thethi (800 m) erreichen. Umgeben von mehreren Zweitausendern gilt es als eines der schönsten und ursprünglichsten Dörfer im Norden Albaniens. Die pittoreske Landschaft der Täler, die Buchenwälder, Gebirgsbäche und Wasserfälle sollen die Balkan-Reisepionierin Edith Durham zu ihrem Buch „High Albania“ inspiriert haben.

Wanderung: ca. 7 Std. (+800 m/-1050 m)
Übernachtung in einem Gästehaus in Thethi
(F/Lunch-Paket/A)

5. Tag: Im Herzen der Albanischen Alpen am Peja-Pass

Wir bleiben im Theth-Nationalpark, der inmitten der „Verwunschenen Berge“ (Bjeshkët e Nemuna) liegt. Ihn prägen



beeindruckende Bergpanoramen, dichte Bergwälder, Wildtiere und endemische Pflanzen. Heute erwartet uns ein anspruchsvoller Aufstieg zum Peja-Pass (1.730 m). Hoch oben haben wir einer der besten Aussichten auf die Albanischen Alpen. Unsere Blicke wandern entlang einer alten Handelsroute bis nach Peja, eine Stadt mit 100.000 Einwohnern im Westen Kosovos.

Von Thethi steigt der Weg konstant an, während wir uns dem Pass nähern. Dabei durchwandern wir vereinzelt Bauernhöfe und landwirtschaftliche Ackerflächen. Unseren ständigen Begleiter: schroffe Felswände. Schon bald erblicken wir den beeindruckenden Berg Arapit. Er ist das albanische Pendant zum Schweizer Matterhorn. Seine schmale Felswand ragt fast 1.000 m vertikal gegen den Himmel. Dass hinter dieser unser Weg weiterführt, scheint aufgrund seiner imposanten Erscheinung unvorstellbar. Die Route beginnt anzusteigen, führt durch Kiefernwälder und steigt nach der Baumgrenze steil an. Wir wandern auf den Spuren der Einheimischen und ihrer Maultiere, die diese Handelsroute vor langer Zeit nutzten, um ihre Waren nach Peja zu transportieren. Die Tour ermöglicht uns immer wieder Blicke auf den gesamten Nationalpark Theth und die Bergspitzen Montenegros zu werfen. Unser Mittagspicknick legen wir an einem Weideland der Schafhirten ein. Von hier aus sehen wir die steilen Hänge Albaniens zweithöchstem Berg: Jezerca (2.694 m) und verweilen in dieser landschaftlich ansprechenden Szenerie. Dann gehen wir zurück nach Theth.

Übrigens: Wer am heutigen Tag statt der herausfordernden Wanderung gerne die Beine hochlegen würde: Kein Problem. Entweder ist das Dorf auf eigene Faust zu erkunden oder (gegen eine Gebühr) gemeinsam mit einem lokalen Guide.

Wanderung: ca. 7 Std. (+1.000 m/-1000 m)

Übernachtung in einem Gästehaus in Thethi
(F/Lunch-Paket/A)

6. Tag: Auf Thethis historischen Spuren über den Grunasi-Canyon

Heute gehen wir es ein wenig ruhiger an. Der Weg bis ins Dorf Nderlysa (550 m) ist über weite Strecken moderat, ohne große Höhenunterschiede. Wir kommen an der Kirche von Theth vorbei, einem alten Steingebäude, das mit einem typischen Holzdach bedeckt ist. Auch am restaurierten Blutfehdenturm machen wir Halt. Er ist einer der wenigen erhaltenen Beispielen eines Turms, den Männer zum Schutz vor Blutfehden genutzt haben. Der Wasserfall Theths sorgt für eine angenehme Erfrischung, bevor wir den Abstieg zu historischen Terrassenanlagen antreten. Sie sollen von mysteriösen Einwohnern des Tales schon in der Bronzezeit erbaut worden sein. Von der hölzernen Gerla-Brücke aus blicken wir herab auf den den Grunasi-Canyon. Eine beeindruckende, 1 km lange und 60 m tiefe Felsenschlucht mit aufbrausenden Stromschnellen des klaren Flusses Shala. Wir überqueren diesen und erreichen Nderlysa, wo wir unsere letzte Nacht in den Albanischen Alpen verbringen. Uns bleiben einige Stunden, um nach Lust und Laune die Zeit zu verbringen, die Ruhe der Natur zu genießen oder ein Bad in einem der türkisen Bäche des Kaprea-Tals zu nehmen.

Wanderung: ca. 5 Std. (+ 250 m/-500 m)

Übernachtung in einem Gästehaus in Nderlysa
(F/Lunch-Paket/A)

7. Tag: Aufstieg zum Thore-Pass durch das Kaprea-Tal

Nachdem wir Nderlysa verlassen haben, erwartet uns ein langer und konstanter Aufstieg zum Diagonal-Gebirgspass. Der Weg schlängelt sich entlang des Kaprea-Canyons, bis er das kristallklar und zugleich türkis schimmernde Wasserbecken „Blaues Auge“ erreicht. Weiter geht es über kurvenreiche Wege durch Wälder hinauf zu einer Wiese mit wunderbarer Aussicht auf das Gebirgsmassiv Biga e Gimajve (2.232 m) und schließlich zum Pass. Ein würdiger Abschluss für unsere abenteuerliche Entdeckungstour der Albanischen Alpen. Zeit sich hinzusetzen für ein letztes Picknick auf einer Almhütte. Auf der Fahrt passieren wir das schöne Bogas-Tal bis, wir die Ebene von Shkodra erreichen und einige Stunden später ans Ziel gelangen: die historische Stadt Kruja. Dort schlendern wir durch den alten Bazar und jene Festung, die das Herz des heroischen Widerstands Albaniens gegen die Osmanen im 15. Jahrhundert war. Georg Kastrioti, genannt Skanderbeg, führte ihn an und wurde zum Nationalheld.

Fahrzeit: ca. 3 Std.

Gehzeit: ca. 5 Std. (+1.200 m/ -200 m)

Fahrzeit ca. 3 Std.



Übernachtung in einem Hotel in Kruja
(F/Lunch-Paket/A)

8. Tag: Tirana – Albaniens pulsierende Hauptstadt

Am Morgen wandern wir in der Krujakette, dem westlichen Teil des Skanderbeg-Gebirges. Bei klarer Sicht reicht unser Blick bis zur adriatischen Küste und zum Kap Rodon. Beim Besuch einer nah gelegenen Höhle erfahren mehr über den einflussreichsten islamisch-alevitischen Derwischorden Bektaschi, der in Zentral- und Südost-Albanien verbreitet ist. Später werden wir nach Tirana gefahren. Kurz davor halten wir für unser Mittagessen bei einem landwirtschaftlichen Betrieb, der sich intensiv mit ökologischer Landschaft und Wein beschäftigt.

In der Hauptstadt Albaniens angekommen, erleben wir vielleicht nach den ruhigen Tagen in den Bergen die dynamischste Stadt am Balkan doppelt so intensiv. Unser Hotel liegt zentral, nur wenige Gehminuten vom Skanderbeg-Platz entfernt. Dort finden sich viele Möglichkeiten, in das Nachtleben einzutauchen und gut zu speisen. Trendige Bars sind vor allem in der Gegend „The Block“ angesiedelt. Wo früher die Elite des Hoxha-Regimes lebte, ist heute die High-Society zu Hause. Der Abend steht zur freien Gestaltung.

Fahrzeit: ca. 1-2 Std.

Wanderung ca. 3 Std. (+/- 400m)

Übernachtung im Hotel in Tirana

(F/Lunch /-)

9. Tag: Heimflug

Eventuell noch ein letztes „Byrek“ und „Dhalle“ oder dazu ein „Qofte“ und Bier in der Stadt; anschließend Fahrt zum Flughafen und Heimflug.

(F)

Enthaltene Leistungen

- Linienflüge ab Wien, München, Zürich und Frankfurt (Aufpreis von anderen Flughäfen EUR 100,-)
- 3 x Übernachtungen in und Mittelklassehotels, 5x in einfachen Gästehäusern.
- Einzelzimmer nur am Tag 1,7 und 8 möglich mit DU/WC, in Gästehäusern Gemeinschaftsunterkunft max. 4 Pers. mit Gemeinschaftsbad/WC
- 7 x Vollpension (Mittagessen während der Wanderungen als Lunchpaket), 1 x Frühstück und 1 x Abendessen
- Geführte Wanderungen lt. Tourverlauf
- Transfers lt. Programm im Minibus oder PKW
- Örtliche, deutsch sprechende Reiseleitung
- Alle lokalen Eintritte

Nicht enthaltene Leistungen

- Impfungen, Versicherungen etc.
- Ausgaben persönlicher Natur wie Getränke, Souvenirs, Trinkgelder
- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Änderung der Route durch höhere Gewalt bzw. Flugzeitverschiebungen

Zusätzliche Leistungen / Verlängerungen



Reiseinformationen

Einreisebestimmungen

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (müssen bei Ausreise noch mind. 3 Monate gültig sein)

Bitte beachten Sie die Hinweise des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#)

Gesundheit

Für die Einreise sind keine Impfungen vorgeschrieben. Informationen zu Standardimpfungen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Impfplan bzw. Impfkalender. Wir empfehlen die Mitnahme einer Reiseapotheke. Halten Sie vor Abreise mit Ihrem Hausarzt Rücksprache, welche Medikamente sinnvoll wären.

Nähere Informationen zur medizinischen Versorgung in Ihrem Reiseland sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken finden Sie auf den Seiten des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#)

Klima/Reisezeit

Die Küstenregionen sind von mediterranem Klima mit warmen, trockenen und sonnenreichen Sommern sowie milden und feuchten Wintern geprägt. An der Adria liegt die durchschnittliche Lufttemperatur im August bei 23 bis 28 Grad, das Wasser erwärmt sich im heißen Sommermonat auf etwa 26 Grad.

Aktivreisende kommen meist im April und Mai sowie September und Oktober, wenn das Klima mild und die Urlaubsorte nicht überlaufen sind. In den Albanischen Alpen beginnt die Wandersaison ab Mitte Juni und dauert bis Mitte September.

Während der Frühjahrsmonate erleben Besucher das Land in voller Blüte, im Herbst sind die Badetemperaturen angenehm warm - Weinlese sowie die Oliven- und Mandarinerernte stehen an.

Rund ums liebe Geld

Währung

Die albanische Währung heißt Lek (Währungskürzel ALL). 1 Euro sind umgerechnet ca. 125 LEK



Der EURO wird in Albanien ebenso akzeptiert

Geld

Die Landeswährung darf als Zahlungsmittel weder ein- noch ausgeführt werden

Umtausch von Bargeld ist fast überall möglich. Die Umtauschgebühr liegt in der Regel bei 1 bis 2 Prozent. Für den Rücktausch von Lek in Euro dagegen müssen Urlauber eine Bank aufsuchen. Sie können in den größeren Städten mit der EC-Maestro-Card oder Kreditkarte Bargeld abheben. Ausländische Kreditkarten werden in den meisten Tankstellen, Restaurants, Geschäften und Hotels akzeptiert.

Generelle Hinweise

Zeitunterschied

Zeitunterschied zur MEZ: In Albanien gleich wie bei uns

Elektrischer Strom

Die Stromspannung in Albanien beträgt 220 Volt. Die Steckdosen sind die gleichen wie bei uns, sie benötigen keinen Reisestecker.

Versicherung

Ein unterzeichnetes Sozialversicherungsabkommen ist noch nicht in Kraft. Der Abschluss einer Zusatzversicherung für den Krankheitsfall und Krankentransport wird nahegelegt. Dies gilt vor allem auch für Krankentransportflüge, die von mehreren Gesellschaften angeboten werden.

[Reiseversicherung](#): Wir empfehlen den Abschluss einer Reiseversicherung inkl. Stornoschutz.

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ;-)

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unseren Reisestil:
Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft ihres Reiselandes. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.



Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und dass man sich vorab möglichst gut informiert.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus und auch ein etwas höherer Reise-Preis resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, die möglichst landestypischen Quartiere, ein liebevoll ausgearbeitetes Programm mit einzigartigen und landestypischen Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere örtlich verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Eine gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels zu buchen, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlaubern spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind, vorzubereiten.

Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und ermüdende Reisetage geben.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön



herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle.

Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache.

Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, aber trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Gruppenreise.

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“

„Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Das große gemeinsame Interesse am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele, viele Freundschaften sind schon auf unseren Reisegruppen entstanden und auf unseren Reisen geht eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden. Wenn Sie Probleme nicht vor Ort gleich sagen, kann man Ihnen nicht helfen - und bitte verklagen Sie uns dann nicht ;-)

Hören Sie auf den Guide und behüten Sie ihn

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie - oft wird er auch zum guten Freund. Aber wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur und schaut auf seine Gruppe. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.



Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

Allgemeine und Besondere Reisebedingungen

[Allgemeine und Besondere Reisebedingungen](#)



Ihr Kontakt

Robert Wolf

+43 316 58 35 04 - 11

robert.wolf@weltweitwandern.com